



22112282

**GERMAN B – STANDARD LEVEL – PAPER 1**
ALLEMAND B – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1
ALEMÁN B – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1Friday 20 May 2011 (afternoon)
Vendredi 20 mai 2011 (après-midi)
Viernes 20 de mayo de 2011 (tarde)Candidate session number
Numéro de session du candidat
Número de convocatoria del alumno

1 h 30 m

0	0								
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

QUESTION AND ANSWER BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your session number in the boxes above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the Paper 1 questions.
- Refer to the Text Booklet which accompanies this booklet.
- Section A: answer all the questions in the spaces provided. Each question is allocated *[1 mark]* unless otherwise stated.
- Section B: write your answer to the task in the space provided. The task is worth *[10 marks]*.

LIVRET DE QUESTIONS ET RÉPONSES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- Écrivez votre numéro de session dans la case ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'Épreuve 1.
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Section A : répondez à toutes les questions dans l'espace réservé à cet effet. Sauf indication contraire, chaque question vaut *[1 point]*.
- Section B : écrivez votre réponse dans l'espace réservé à cet effet. Cette tâche vaut *[10 points]*.

CUADERNO DE PREGUNTAS Y RESPUESTAS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- Escriba su número de convocatoria en las casillas de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la Prueba 1.
- Refiérase al cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Sección A: responda a todas las preguntas en los espacios provistos. Cada pregunta tiene un valor de *[1 punto]* salvo que se indique algo distinto.
- Sección B: escriba su respuesta a la tarea en el espacio provisto. La tarea tiene un valor de *[10 puntos]*.



TEIL A

TEXT A — IMTEST – SECHS SCHLITTEN IM VERGLEICH VON IDEALO.DE

Lesen Sie Text A. Im Text fehlen die Überschriften. Suchen Sie die passenden Titel für die Abschnitte aus der Liste unten aus, und schreiben Sie den Buchstaben in das entsprechende Kästchen. Ein Beispiel ist angegeben.

Beispiel: [– X –]

F

1. [– 1 –]

2. [– 2 –]

3. [– 3 –]

4. [– 4 –]

5. [– 5 –]

- A. Der Bremser
- B. Der Schnelle
- C. Der Saisonarbeiter
- D. Der Kinder-Bob
- E. Der Unmoderne
- F. *Der Testsieger*
- G. Der ewig Aktuelle
- H. Der Umweltfreundliche
- I. Das Leichtgewicht
- J. Der Komiker
- K. Der Sichere
- L. Der Verlierer



Hier finden Sie eine Liste mit Winterurlaubern in den Bergen in der Schweiz, die sich einen Schlitten kaufen möchten. Ordnen Sie die Schlitten in der Liste rechts den Personen zu. Schreiben Sie die Nummer des Schlittens in das entsprechende Kästchen. Ein Beispiel ist angegeben.

Beispiel: *Peter und Marie müssen nicht so auf's Geld achten. Sie möchten einen Schlitten, mit dem man möglichst schnell den Berg herunterkommt, und gut aussehen soll er auch! Marie findet rot allerdings überhaupt nicht schick.*

F

A. Schlitten 1

B. Schlitten 2

C. Schlitten 3

D. Schlitten 4

E. Schlitten 5

F. Schlitten 6

6. Anne und ihre vier Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahren möchten möglichst wenig Geld ausgeben. Der Schlitten soll natürlich sicher sein.

7. Rolf und Renate haben sehr viel Gepäck. Da der Schlitten auch wieder mit nach Hause soll, darf er nicht so schwer sein. Außerdem hat Renate Angst vor zu hoher Geschwindigkeit.

8. Für Matthias, einen Sportstudenten aus Italien, ist wichtig, dass der Schlitten sehr schnell ist. Kinder hat Matthias nicht; ihm geht es um die sportliche Herausforderung. Seine Lieblingsfarbe ist rot.

9. Susanne, Sabine und Saskia sind zuletzt vor 30 Jahren Schlitten gefahren. Sie möchten am liebsten einen Schlitten, wie sie ihn aus ihrer Kindheit kennen, und viel kosten sollte er auch nicht.



TEXT B — „EINEN ABEND LANG PRINZESSIN SEIN“

Lesen Sie Text B. Beantworten Sie die folgenden Fragen, die sich auf die Zeilen 1–11 beziehen.

10. Was trägt man auf dem Wiener Opernball für Kleidung? Geben Sie **eine** der Möglichkeiten an.

.....

11. Was müssen Katja, Bernadette und Halil für den Opernball lernen?

.....

12. Wo hat Bernadette den Opernball schon mal gesehen?

.....

13. Worauf freut sich Katja besonders?

.....



Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen auf Grund des Textes (Zeilen 12–21) richtig oder falsch sind. Begründen Sie Ihre Antwort mit Informationen aus dem Text. Ein Beispiel ist angegeben.

RICHTIG FALSCH

Beispiel: Halil findet den Frack nicht so wichtig.

Begründung: weniger der Frack

14. Der Opernball ist ein ganz normaler Ball.

Begründung:
.....

15. Klassische Tänze zu lernen findet Halil eigentlich einfach.

Begründung:
.....

16. Das grösste Problem besteht beim Tanzen darin, den Takt zu halten.

Begründung:
.....

17. Bernadette hat unheimlich Angst vor dem großen Publikum.

Begründung:
.....



Im Text fehlen einige Worte. Suchen Sie aus der Liste unten diejenigen aus, die in die Lücken passen und schreiben Sie sie neben die entsprechende Zahl. Ein Beispiel ist angegeben. **ACHTUNG:** es gibt mehr Wörter als Sie brauchen.

- | | | | | |
|------|--------|-----|-----|--------------|
| AUCH | AUSSER | DIE | IN | OHNE |
| AUS | DAS | ES | MIT | UNTER |

Beispiel: [-X-] *unter*.....

- 18.
- 19.
- 20.
- 21.



TEXT C — ICH HABE EINEN TRAUM: MORITZ BLEIBTREU

Lesen Sie Text C. Fragen 22–26 beziehen sich auf Abschnitt 1. Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

22. Welches der folgenden Wörter bezeichnet die Funktion von Tagträumen in Moritz Bleibtreus Kindheit am deutlichsten?

- A. Vergnügen
- B. Zuflucht
- C. Ausgleich
- D. Schutz

23. Warum war Moritz in seiner Kindheit sehr unglücklich? Nennen Sie **eine** der Möglichkeiten.

.....

24. Warum war Moritz in seiner Kindheit im Vergleich zu seinen Klassenkameraden so schwächlich und klein?

.....

25. Was ist in Moritz' Tagträumen passiert, als ihn die stärkeren Jungen geschlagen haben?

.....

26. Welches der folgenden Wörter bezeichnet am besten die Einstellung von Moritz gegenüber Taekwondo?

- A. Bewunderung
- B. Begeisterung
- C. Anerkennung
- D. Gleichgültigkeit



Die folgenden Fragen beziehen sich auf Abschnitt ② und ③. Finden Sie zu den folgenden Satzanfängen die passende Fortsetzung und schreiben Sie den richtigen Buchstaben in das entsprechende Kästchen. Beziehen Sie sich dabei auf Informationen aus dem Text. Ein Beispiel ist angegeben.

Beispiel: *In seinen Träumen...*

B

27. Für Moritz...

28. Ein Traum wird zur Luftblase, ...

29. Moritz findet es fast gierig, ...

30. Moritz hat Angst davor, ...

A. wollte Moritz immer nur fliegen.

B. wollte Moritz nie Unmögliches können.

C. wenn man keine Verbindung zur Wirklichkeit mehr sieht.

D. dass beim Aufwachen etwas Schlimmes passiert.

E. heute noch zu träumen, weil so viele Träume wahr geworden sind.

F. muss ein Traum auch immer wahr werden können.

G. keine Verbindung zur Wirklichkeit mehr sieht.

H. wenn der Traum vorbei ist.

I. bilden Träume immer einen Gegensatz zur Realität.

J. weil es doch nichts nützt.



TEIL B

TEXT D — GRÜNER LERNEN

*Lesen Sie Text D und schreiben Sie mindestens 100 Wörter zum folgenden Thema. Benutzen Sie **nur Informationen aus dem Text**, ohne dabei zu viel direkt abzuschreiben.*

Sie haben in einer Zeitschrift diese Informationen und Tipps zu mehr Umweltschutz in der Schule gelesen. Das wollen Sie an Ihrer Schule auch erreichen! Probleme sind bekannt und brauchen nicht wiederholt zu werden. Schreiben Sie eine Rede für die Schulversammlung, in der Sie nun Vorschläge zur Lösung machen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

